

11. Juli 2018 - 00:04 Uhr · Gerald Winterleitner · Oberösterreich

Brutalität in der Unterklasse: "So etwas habe ich beim Fußball noch nie erlebt"



Im Spiel gegen Grünau sah ein Kirchdorfer Spieler sprichwörtlich rot. Gestern musste sich der Fußballer am Landesgericht Steyr wegen des Vorwurfes der absichtlichen Körperverletzung vor Richter Christoph Mayer verantworten. Bild:

STEYR, KIRCHDORF. Ein 19-jähriger Ex-Spieler aus Kirchdorf wurde zu einer bedingten Haftstrafe verurteilt.

"Das war eine kriminelle Handlung. Ich habe so eine böse Tat in meiner Karriere noch nie gesehen", sagte Horst Brummeier gestern als Zeuge im Schwurgerichtssaal des Landesgerichts Steyr. Der einstige WM-Schiedsrichter hat in seiner Laufbahn 1180 Fußballspiele geleitet und 1053 Partien beobachtet. Was er hier aber anspricht, ist keine Szene aus einem Duell zwischen Simmering und Kapfenberg – Zitat des legendären Helmut Qualtinger: "Das nenn' ich Brutalität!" – nein, es war eine unruhliche Situation in der 26. Minute des Spiels Kirchdorf gegen Grünau in der 2. Klasse Südost am 22. April. Vorletzter gegen Letzter, Not gegen Elend, wenn man so will.

Eine Schwalbe provozierte

Brummeier war zufällig als Schiedsrichterbeobachter eingeteilt, als sich nach einem Zweikampf plötzlich zwei Spieler auf dem Boden wiederfanden. Einer der beiden, der angeklagte Kirchdorfer Mittelfeldspieler A., rastete danach laut übereinstimmenden Zeugenaussagen völlig aus. Zuerst trat der 19-Jährige gegen seinen Gegenspieler, danach schubste er einen Grünauer, der beim Schiedsrichter interveniert hatte. Dieser ging theatralisch zu Boden, wie es selbst Brasiliens Star Neymar kaum besser gekonnt hätte.

Das aber ließ A. damals erst so richtig in Rage geraten. "Das war eine Schwalbe, dann hat es bei mir klick gemacht. Ich war komplett weg, ein richtiges Blackout", sagte A. zu Richter Christoph Mayer, der den Schöffenzug leitete. Angeklagt war das Verbrechen der versuchten absichtlichen schweren Körperverletzung.

A. stieg dem schauspielenden Grünauer mit den Alustoppeln seines Fußballschuhs ins Genick – "Wie wenn man eine Bierdose zerstampft", lautete der Vergleich eines Zeugen – und ließ erst ab, als sich der Grünauer Kapitän mit den Worten "Was ist mit dir, schleich dich" einmischte.

Ein Satz wohl zur falschen Zeit, denn für der Kapitän gab es einen Schlag vermutlich gegen den Kehlkopf, worauf er für einige Sekunden bewusstlos zu Boden ging und noch zumindest einen Tritt gegen Kopf oder Nacken kassierte. "Ich hatte ein Schädel-Hirn-Trauma und eine Kehlkopfprellung", sagte der Grünauer Kapitän

im Zeugenstand, "eine Nacht musste ich stationär im Krankenhaus bleiben."

Die Brutalität der Tat schockierte auch Kirchdorfs ebenfalls als Zeugen geladenen Co-Trainer, der nach diesem Vorfall all seine Funktionen zurücklegte: "A. sind die Nerven völlig durchgegangen. Es war aber eine bewusste Aktion." Für Schiedsrichter-Legende Brummeier steht jedenfalls eines fest: "So etwas habe ich auf einem Fußballplatz noch nie erlebt."

Anti-Gewalt-Training

Richter Mayer ließ Milde walten. Er verurteilte den Kirchdorfer, der für zwei Jahre vom Fußballverband gesperrt wurde, zu einer bedingten dreimonatigen Haftstrafe und einem Anti-Gewalt-Training. Das Urteil ist rechtskräftig, [die ÖÖN berichteten](#).

Die Partie wurde übrigens nicht abgebrochen, sondern endete mit einem 3:0-Sieg der nach zwei Ausschlüssen dezimierten Kirchdorfer. Auf die Tabelle hatte dies freilich keine Auswirkung.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Brutalitaet-in-der-Unterklasse-So-etwas-habe-ich-beim-Fussball-noch-nie-erlebt;art4,2948545>

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2018 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung